



Mag. CHRISTIAN SAVOY
Universitätskommunikation

Tel.: +43 732 2468-3012
Fax: +43 732 2468-9839
christian.savoy@jku.at

Linz, 11. Juni 2013

Antrittsvorlesungen von Prof. Ramlau und Prof. Rastelli

*Die Johannes Kepler Universität Linz lud am Montag, 10. Juni 2013, zur Antrittsvorlesung von **Univ.Prof. Dr. Ronny Ramlau** (Institut für Industriemathematik) und von **Univ.Prof. Dr. Armando Rastelli** (Institut für Halbleiter- und Festkörperphysik). Vor mehr als 100 Gästen hielten die Wissenschaftler in den Repräsentationsräumen der Universität die traditionelle Vorlesung.*

Rektor Richard Hagelauer lobte die Antrittsvorlesungen als „eine Veranstaltung, bei der sowohl Laien als auch Fachleute einen lehrreichen Nachmittag verbringen können.“ Der Dekan der Technisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät der JKU, **Univ.Prof. Erich Peter Klement**, betonte die Leistungen der Vortragenden. Er sei sicher „dass beide in den nächsten Jahren prägend für die Forschung an der JKU sein werden.“

Prof. Ramlau erklärte in seinem Vortrag „Mathematik für Riesenteleskope“ die Bedeutung der Industriemathematik. Diese ist heute weder aus den Naturwissenschaften, der Chemie oder auch der Medizin wegzudenken. „Auch die Bildbearbeitung ist eines unserer Anwendungsgebiete“, so Ramlau. Untermuert wurde diese Erklärung mit zahlreichen Praxisbeispielen wie z.B. einem Projekt für ESO (European Southern Observatory). Um 2,2 Millionen Euro entwickelt das Team von Prof. Ramlau mathematische Algorithmen für das derzeit geplante größte Teleskop der Erde.

Im Weltraum blieb zum Teil auch **Prof. Rastelli** in seiner Vorlesung „Halbleiternanostrukturen: Von den physikalischen Eigenschaften zur Anwendung in der Energieumwandlung und Quantentechnologie“. So erklärte er, wie mittels der Umwandlung von Wärme in elektrische Energie zum Beispiel die Voyager-Sonden betrieben werden.

„Auch werden einzelne Nanostrukturen als mögliche Bauelemente für zukünftige „Quantentechnologien“ betrachtet, die z. B. zur sicheren Datenübertragung beitragen können“, prophezeite Rastelli.

Univ.Prof. Dr. Ronny Ramlau hat in Potsdam (Deutschland) Mathematik studiert und 1997 zum Thema „Modifizierte Landweber-Iterationen für Inverse Probleme“ mit der Note magna cum laude promoviert. Als Professor für Industriemathematik leitet er derzeit das 2,3 Millionen-Euro-Projekt „Entwicklung von Verfahren für die adaptive Optik in astronomischen Teleskopen“. Außerdem ist er an zwei weiteren Drittmittelprojekten und mehreren Projekten der Transfer Gruppe des Johann Radon Instituts for Computational and Applied Mathematics (RICAM) beteiligt.

Univ.Prof. Dr. Armando Rastelli promovierte 2003 an der Universität Pavia. Von 2003 bis 2007 war er Postdoc und dann Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart. Danach leitete er bis 2012 die Abteilung Quantenpunkte am Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung in Dresden. Seit Juni 2012 ist Armando Rastelli Professor an der Abteilung für Halbleiterphysik des Instituts für Halbleiter- und Festkörperphysik an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz.